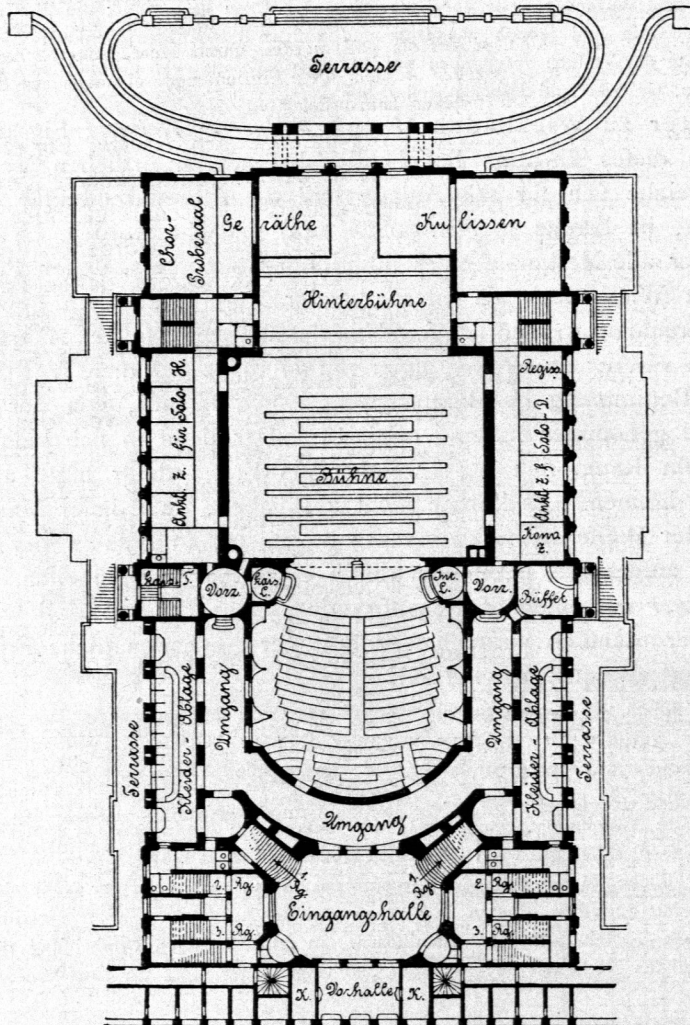


Der Bestimmung des Theaters Rechnung tragend, ist das 5,50 m breite Orchester beweglich konstruiert worden, so dafs es für grofse Opern bis zu 3,00 m unter den Fußboden der ersten Parkettstuhreihe herabgelassen werden kann (siehe Art. 152, S. 216 und Fig. 137). Der durch diese sinnreiche und vorzüglich konstruierte Einrichtung erzielte Gewinn voll in akustischer Beziehung den Erwartungen jedoch nicht entsprechen.

Fig. 260.



Hoftheater zu Wiesbaden.

Grundriß in der Höhe des Parterres<sup>215)</sup>.

1/150 w. Gr.

Arch.: Fellner &amp; Helmer.

Die Abmessungen der Bühne mit 24,75 m Breite und 19,00 m Tiefe mit einer Hinterbühne von 19,00 m Breite auf 10,00 m Tiefe machen sie zu einer der größeren Bühnen Deutschlands; ihre Neigung beträgt 0,025 m auf das Meter.

Sie ist in 6 Kulissengassen geteilt und ganz aus Eisen konstruiert; die Untermaſchinerie wird hydraulisch und die Obermaſchinerie durch Menschenkraft bewegt. Die maſchinelle Einrichtung ist zwar im grofsen und ganzen nach den Prinzipien der Asphaleia, jedoch mit sehr wesentlichen Modifikationen ausgeführt; sie entspricht allen Anforderungen einer modernen Bühne. (Siehe Art. 236, Fig. 201, 202 u. 203, S. 308 ff.)

Der Bau des Theaters wurde 1892, also nach Erscheinen der Berliner Polizeiverordnungen,